

# Röschinger Anzeiger

(Anzeigenblatt für Rösching und Umgebung.)

Der Röschinger-Anzeiger erscheint wöchentlich einmal und zwar jeden Samstag. Der Abonnementspreis beträgt vierteljährlich durch die Post bezogen 1,45 Mk. inkl. Zustellgebühr; bei Selbstabholung in der Expedition 1,30 Mk.

Verantwortlich f. d. Redaktion:

Josef Wallrap, Rösching.

Inserate finden im Röschinger-Anzeiger beste Verbreitung. Schluß der Inseratenannahme am Samstag vormittags 10 Uhr. Preis der einseitigen Pettzeile 15 Pfg., Reklamezeile 26 Pfg., bei Wiederholung entsprechend Rabatt.

Nr. 23.

Samstag, den 11. Oktober 1919.

1. Jahrgang

## Wochenkalender

vom 12. bis 18. Oktober 1919.

Sonntag, 12. Oktober Mar  
Montag, 13. Oktober Eduard, Simpert.  
Dienstag, 14. Oktober Kallist, Burkth.  
Mittwoch, 15. Oktober Theresia, Thekla.  
Donnerstag, 16. Oktober Gallus, Lullus.  
Freitag, 17. Oktober Hedwig, Margar.  
Samstag, 18. Oktober Lukas.

## Bekanntmachungen der Gemeindebehörde Rösching.

1.)

Die Brotkartenverteilung findet am Mittwoch, 15. Oktober vorm. von 7—12 und nachm. von 2—6 Uhr statt.

2.)

Am Sonntag, den 12. Oktober müssen alle noch rückständigen Holzgelber und Kohlenfelder eingezahlt werden und zwar von 10—12 Uhr in der Kanzlei des Polizeisergeant Ludw. Sailer.

**Waldbesitzerversammlung:** Morgen, Sonntag, den 12. Oktober vormittag 10 Uhr, nach dem Hauptgottesdienste, findet im gemeindlichen Sitzungssaale eine Versammlung der sämtlichen privaten und sonstigen Waldbesitzer **zwecks Neuregelung der Waldaufsicht** statt. Ausnahmsloses Erscheinen wird erwartet, da andernfalls bei der Staatsregierung beantragt werden müßte, daß die Nichterschienenen sich den gefaßten Beschlüssen zu unterwerfen haben.

3.)

Die Waldbesitzervereinigung Rösching benötigt für den Forstschutzdienst ihrer Waldungen, also aller Privatwaldungen, dann der Gemeinde- und Stiftungswaldungen innerhalb der Röschinger Flurgrenze einen **vollbeschäftigten Waldwärter**.

Derselbe muß vollkommen rüstig und gesund sein und außerdem Kenntnisse in der Waldpflege besitzen. Geeignete, nicht zu alte Bewerber, in erster Linie hiesige Kriegsbeschädigte und Kriegsteilnehmer wollen sich unter Angabe ihrer Gehaltsansprüche noch heute Samstag oder bis spätestens morgen Sonntag 12. Oktober vormittags 10 Uhr melden. Nach den vorläufigen Vereinbarungen kann mit einem Gehaltsfuge von 1200 bis 1500 Mk. gerechnet werden. Im übrigen sollen dem Diensthhaber durch Anmeldung beim Versorgungsverband der bay. Gemeinden für die Dauer seiner Beschäftigung, die Rechte von Dienstpension und Hinterbliebenenversicherung geschaffen werden.

4.)

Betreff: **Frühdrusch.**

Um auch jenen Landwirten, welche das rechtzeitig ausgedroschene Brotgetreide aus Gründen, die sie nicht selbst zu vertreten haben und die außerhalb ihres Betriebes liegen, die Frühdruschprämie zu sichern, erläßt die Bayer. Landesgetreidestelle in München folgende Anordnung:

1. Die Bestätigung der Belieferungsmöglichkeit hat durch die Gemeindeverwaltung zu erfolgen. Es ist hierbei der Vordruck nach dem in der Gemeindeganzlei aufliegenden Muster — für Brotgetreide weiß, für Gerste blau — zu benutzen.

2. Die Bestätigung der Gemeinde ist vom Landwirt bei der Anlieferung des Getreides an das Lagerhaus, an die Mühle usw. bei Gerste an den Kommissionär der Landesgetreidestelle mitzugeben. Auf der Rückseite des weißen oder blauen Formblattes findet sich gleichzeitig der Antrag auf Zahlung der Lieferungszuschläge.

3. Die Bestätigung ist von der das Getreide abnehmenden Stelle als Beleg zum Aufkaufszettel (Blockzettel) zu nehmen.

Gründe, die der Landwirt nicht selbst zu vertreten hat und die außerhalb seines Be-



triebes liegen, sind nur

- 1.) Unmöglichkeit durch Abtransport durch die Bahn,
- 2.) Unmöglichkeit der auffallenden Stelle das rechtzeitig gedroschene Getreide abzunehmen.

Der Communalverband bemerkt hiezu:

Solche Gründe können aber für **Brotgetreide** für die 1. Frühdruschperiode nicht geltend gemacht werden, da die Lagerhäuser des Communalverbandes in der Lage waren sämtliches zur Unlieferung gebrachte Getreide auch abzunehmen. Anders dürfte es sich möglicherweise bei der Ablieferung von Gerste verhalten.

Brotgetreide und Gerste, für welches die erhöhte Prämie noch geltend gemacht werden kann, muß bis spätestens 15. bezw. 31. Oktober abgeliefert sein muß.

5.)

#### Betreff: **Versammlungen.**

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß öffentliche Versammlungen, die sich mit Erörterung politischer Angelegenheiten befassen, genehmigt werden müssen. Alle Versammlungen, die sich mit gewerkschaftlichen, Berufs- und Standesangelegenheiten befassen, sowie die geschlossenen Vereinsversammlungen sind nicht anmeldspflichtig. Auch diesbezügliche Plakate und Versammlungsanzeigen unterliegen nicht der Zensur. Desgleichen bedürfen Versammlungen des Leiters der politischen Abteilung der Kommandantur Ingolstadt keiner Genehmigung des Kommandos III. A.-K. Öffentliche Versammlungen, die sich mit der Erörterung politischer Angelegenheiten befassen und auf welche obige Ausnahmen nicht angewendet werden können, müssen vom Kommando III A.-K. genehmigt und nach erfolgter Genehmigung 12 Stunden vor Erscheinen der öffentlichen Anzeige, bei anderer Ladungsart spätestens 12 Stunden vor Beginn der Ortspolizeibehörde angemeldet werden, die zur Überwachung berechtigt ist. Nicht angemeldete Versammlungen werden ohne Weiteres aufgelöst.

Rösching, den 11. Oktober 1919

Vindl, Bürgermeister.

### Vermischtes.

**Ausgabe neuer Münzen.** Die Ausgabe der neuen 50 Pfennigstücke aus Aluminium an die Reichsbank wird voraussichtlich noch in diesem Monat erfolgen. Es sollen 100 Millionen neue 50-Pfennigstücke ausgegeben werden. Für die Herstellung von neuen Ein- und Zweipfennigstücken wird zur Zeit noch eine neue Legierung gesucht.

\* **Einstellung der Sendungen an Gefangene.** Nachdem die Heimkehr der deut-

lichen Kriegsgefangenen aus dem englisch-amerikanischen und italienischen Machtbereich jetzt in vollem Gange ist, empfiehlt es sich im allgemeinen, fortan keine Briefe, Pakete oder Geldsendungen mehr an die in Frage kommenden Gefangenen abzusenden, um Verlust der Sendungen zu vermeiden.

\* **Für das der Eisenbahn zur Aufbewahrung übergebene Gepäck** haftet dieselbe nicht in der vollen Höhe des Wertes, sondern ersetzt als Bewahrer gemäß Ziffer 8 des § 39 EVO. (Deutscher Personen- und Gepäcktarif, Teil I) für Verlust, Minderung, Beschädigung oder verspätete Auslieferung der aufbewahrten Gegenstände den nachgewiesenen Schaden, jedoch nur bis zum Höchstbetrag von 100 Mark für das Stück.

\* **Gischstädt.** Ein Altertumshändler kaufte vor einiger Zeit einer Lehrerswitwe dahier für 80 Mark einen Kasten ab, der für 500 Mark nach München weiterverkauft wurde. Der Münchner Händler verkaufte ihn für 40000 Mk. nach Berlin, nachdem er ein Angebot des Bayer. Nationalmuseums von 10000 Mk. abgelehnt hatte.

\* **Gelegenheit macht Diebe.** Auf der Strecke Ingolstadt-Dachau lief vor einigen Tagen eine Kuh von der Weide weg direkt in die Lokomotive eines heranziehenden Zuges hinein. Sie wurde augenblicklich getötet und zermalmt. Auch der Kuhschweif lag abseits. Der Zug kam zum Stehen und viele Neugierige stiegen aus, die Ursache des außergewöhnlichen Anhaltens zu erfahren. Und da zeigte es sich wieder, daß Gelegenheit Diebe machen. Ein Hamsterer sah den Kuhschweif liegen, hob ihn auf und ließ ihn schleunigst in den Rucksack verschwinden, um dann in einen Wagen unterzutauschen. Wahrscheinlich dachte er, gibt der Ochsenschweif eine gute Suppe, ist der Kuhschweif auch nicht zu verachten.

] **München.** Ein Schieber war im Besitze eines größeren Quantums Backpulvers. Backpulver ist zwar teurer als Mehl. Also verkaufte er sein Backpulver rasch entschlossen als Mehl und der Käufer, ein Bäckermeister verarbeitete es als solches. Die Brote aber stiegen hoch und immer höher, schließlich bis hinauf an die Decke des Ofens und wären kraft der Triebkraft des Backpulvers ins Unendliche gestiegen, wenn das massive Deckengewölbe diesem Treiben und Steigen nicht Einhalt geboten hätte.

**Achtung, Landwirte!**  
Millionen Zentner sind für  
Euch und das darbenende Volk  
in Gefahr!  
Beizt alles Saatgetreide!



**Die Ernte des Obstes.** Die Früchte sind reif! Welcher Jubel bei alt und jung, ist doch das Obst eine gesunde Speise, die niemand entbehren sollte! Wenn auch das Obst nicht zu den vollwertigen Nahrungsmitteln gerechnet werden darf, so ist es dennoch ein notwendiges Genußmittel. Unsere einheimischen Obstsorten enthalten außer Zellstoff und Wasser auch noch Zucker und Säuren. Daher stillt unser Obst nicht nur den Durst, sondern es ernährt auch, was von vielen Früchten der warmen Länder — den sog. Südfrüchten — nicht gesagt werden kann. Ein im eigenen Land gewachsener Apfel ist immer den Südfrüchten vorzuziehen. Daher sollen wir das große Gut, das wir in unserem Obst, besonders aber an unsern Apfelbäumen besitzen, nicht verschleudern, sondern es zu erhalten und zu vermehren suchen. Dem wirklichen Obstbaumliebhaber tut aber das Herz weh, wenn er zur Zeit der Ernte einen Gang durch die Gärten macht. Vielfach behandelt der Besitzer selbst seine Bäume wie den grimmigsten Feind: Mit schweren Leitern ruiniert er die Kronen, er schüttelt, daß die Äste nur so fliegen; mit genagelten Schuhen steigt er auf den Baum, um ihn zu erschüttern; mit schweren Stangen schlägt er die Krone, so, daß die Zweige brechen. Nach der Ernte sieht der Baum aus, als habe er einen schweren Hagelsturm überstanden. Untersucht man nämlich eine auf diese Weise abgenommene Frucht, so findet man, daß sich der Stiel vom Fruchtkuchen nicht gelöst hat, sondern der Fruchtkuchen und damit die Blütenknospe — jene Knospen, die im nächsten Jahre Blüte und Frucht geliefert hätten, wurde mit heruntergerissen. Man braucht sich aber dann nicht wundern, wenn nach einem fruchtbaren Obstjahre ein unfruchtbares folgt. Wer sorgfältig erntet, erntet doppelt!

## Gottesdienst-Ordnung.

vom 12. bis 19. Oktober 1919.

- Sonntag, Nach dem G.-D. Christenlehre.  
 12 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten zur monatl. Anbetung.  
 2 Uhr der hl. Rosenkranz  
 5 Uhr Abbeten der Namen-Jesu-Vitanei u. Schlusssagen.
- Montag 7<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr Benefizialmesse.  
 8 Uhr Kopulation und Hochzeitmesse.
- In Hepberg hl. Messe f. Kath. Konpropst
- Dienstag 7<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr Benefizialmesse.  
 3<sup>1</sup>/<sub>4</sub> 10 Uhr Kopulation u. Hochzeitamt
- Mittwoch 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 7 Uhr Benefizialmesse  
 7<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr Stiffts-Req. f. A.-M. Heidl
- Donnerstag, 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 7 Uhr Benefizialmesse  
 7<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr hl. Messe f. Fr. Cresz. Amberger Donnerstagsprozession
- Freitag, 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 7 Uhr Benefizialmesse  
 7<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr Seelenamt u. Beimeße f. Herrn Max Elfinger
- Samstag 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 7 Uhr im Krankenhaus hl. Messe f. Walb. Schöner.  
 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 7 Uhr in der Pfarrkirche hl. Messe für ehw. Schw. Dativa  
 7<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr Stiffts-Messe f. Jakob Schiefl  
 3 Uhr Vesper des Kirchweihfestes und Beichtgelegenheit
- Sonntag, Kirchweih-Feier  
 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 7 Uhr hl. Lobamt f. den Schulknaben Josef Wüst.  
 halb 8 Uhr Benefizialmesse  
 halb 9 Uhr Fest-G.-D. mit Amt u. Pred.
- Anbetungsstunden:**
- |      |   |
|------|---|
| 12—1 | Uhr die Mädchen der Werktagsschule              |
| 1—2  | " " Knaben "                                    |
| 2—3  | " " Feiertagsschule "                           |
| 3—4  | " " Frauen u. Jgf. wobei 13 Stunden nach Walser |
| 4—5  | " " Männer u. Burschen                          |

MODE-SALON ROSA WANIE

Ingolstadt, neben Stadttheater.

Höchste Zeit ist es, wenn Sie Ihre Wintersachen in Hüten u. Pelzen noch umarbeiten lassen wollen.

Färben von Uniformen, Kleidern, Stoffen, Pelzen u. Fellen in 8—14 Tagen.

Für Kösching und Umgebung Schneider oder Laden zur Annahmestelle gegen Provision sofort gesucht.

Prima

1 Bogen 10 Bfg.

Seidenpapier

und

Blumendraht

zum Rosen machen  
 empfiehlt Josef Waltrap, Buchdruckerei

Ein brauner Filzhut, ein schöner Turnergürtel 15—16 jähr. Knaben und ein paar Wickelgamaschen billig zu verkaufen. Näheres in d. Expedition.



# Christbaumschmuck

erhalten sie jetzt schon in großer Auswahl und verhältnismäßig billig  
bei Josef Wallrap, Buchdruckerei Kösching.

## Georg Maier

Bank-Geschäft Ingolstadt a/D.  
Telefon Nr. 2 Sauerstrasse Nr. 6.

Erledigung sämtlicher in das  
Bankfach einschl. Geschäfte

## Ziegen

kauft stets

Hans Schöberl, München,  
Anglerstrasse 1.

Mitteilungen wollen an der Expedition  
hinterlegt werden,

## Hochzeitskarten

erhalten Sie in schönster Ausführung  
in der Buchdruckerei in Kösching.

## Girlanden

und

## Lampion

sowie „Herzlich Willkommen“

als Dekorationszwecke für Säle, Bühnen,  
Wägen etc.

sind in der Buchdruckerei zu haben.

## Regensburger Marien- Kalender

1920

empfiehlt Josef Wallrap, Buchdruckerei.

## Neues Kursbuch

Winter-Ausgabe 1919/20

zu haben in der Buchdruckerei Kösching.

## Warnung!

Wenn die unwahren Ausfagen  
gegen Fr. Sophie Kemmetter, und  
gegen mich nicht unterbleiben, werde  
ich die betreffenden Personen gericht-  
lich belangen.

Josef Karg.

## Papierdüten

bei Josef Wallrap, Buchdruckerei, Kösching.

## Sterbebilder

liefert rasch und billig

J. Wallrap, Buchdruckerei Kösching.